



2|2009

Editorial

Liebe Freunde, Partner und Förderer
unserer Hochschule,

im 15. Jahr ihres Bestehens verzeichnete unsere Hochschule mit 840 Erstsemestern einen Rekord an Einschreibungen. Somit sind an der HAW im Wintersemester 2009/2010 insgesamt 2.686 Studierende immatrikuliert, was einer Steigerung um 11,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Dies bedeutet auch: Unsere Initiativen für neue Studiengänge und für den Ausbau der Kapazität in bestehenden, stark nachgefragten Studienangeboten im Rahmen der Ausbauplanung greifen. Die HAW ist ein Erfolgsmodell in der Hochschulregion und darüber hinaus. Im aktuellen Wintersemester eröffnete in Amberg der Studiengang Kunststofftechnik den Lehr- und Studienbetrieb, zum Sommersemester 2010 folgt der neue Studiengang Medizintechnik in Weiden.

Besonders stolz sind wir auf die Tatsache, dass unser Ziel, der regionalen Wirtschaft hoch qualifizierten Nachwuchs zur Verfügung zu stellen, hervorragend erfüllt wird. Von unseren zwischenzeitlich 1.771 Absolventinnen und Absolventen sind 80 % bei Unternehmen in der Oberpfalz beschäftigt. Diese beeindruckende Zahl ist im September 2009 vom

Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) bestätigt worden: Mit einer Studie zur erwerbsbedingten regionalen Mobilität wurde vom IHF das Wanderungsverhalten von 6.819 bayerischen Hochschulabsolventen zwischen ihrem Studienort und dem nach Studienabschluss folgenden Arbeits- und Wohnstandort erfasst. Von den im Rahmen der Studie befragten Absolventinnen und Absolventen der HAW gaben 73 % an, in einem Umkreis von sogar nur 50 Kilometern zu ihrer Hochschule zu wohnen und zu arbeiten.

Die hervorragende berufliche Einbindung unserer Absolventinnen und Absolventen in die Hochschulregion ist eine weitere Bestätigung für uns, eine Top-Qualität in Lehre und angewandter Forschung anzubieten und zu sichern. Und wir wollen auch in Zukunft unsere Alumni eng an uns binden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der Ausgabe 2/2009 unseres Newsletters!

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW

Inhalt

- 2 HAW intern**
Rekord: 840 Erstsemester an der HAW!
- 3 Kompetenz & Innovation**
Neue Studiengänge: Medizintechnik und Kunststofftechnik
- 4 HAW weltweit**
Gelebtes Europa:
Praxissemester in Liechtenstein
- 5 Firmenportrait**
Automatisierungstechnik aus Amberg – mit der Siemens AG weltweit im Einsatz
- 6 HAW extern**
Internationale Summer School mit Kasachstan
- 7 Wirtschaftsstandort Oberpfalz**
Partner Circle: Meeting mit dem Bayerischen Wirtschaftsminister
- 8 Events & Termine**



Studium: Start in einen neuen Lebensabschnitt

Rekord: 840 Erstsemester an der HAW!

Am 1. Oktober 2009 und damit zum Beginn des Wintersemesters 2009/2010 haben 840 Erstsemester – so viele wie noch nie – ihr Studium an der Hochschule aufgenommen. In den 18 Studiengängen sind nun 2.686 Studentinnen und Studenten immatrikuliert. Präsident Prof. Dr. Erich Bauer begrüßte zusammen mit den Dekanen Prof. Dr. Franz Bischof und Prof. Dr. Thomas Kölpin die »Neuen« in Amberg: »Sie haben eine gute Wahl getroffen. Ein motiviertes Team wird Sie coachen. Stellen Sie Fragen, bleiben Sie neugierig!«.

In Weiden erfolgte der Willkommensgruß an die Erstsemester durch Vizepräsident Prof. Dr. Reiner Anselstetter und die Dekane Prof. Dr. Franz Magerl und Prof. Dr. Wolfgang Renninger, mit Betonung der nun beginnenden Lebensphase eines Studiums mit besten Berufsperspektiven. Auch im Anschluss war der 1. Oktober den neuen Studierenden gewidmet: An beiden Hochschul-Standorten wurden die Erstsemester an vielen Stationen zusammen mit der Studierendenvertretung und dem Qualitätszirkel umfassend informiert. Die 840 Immatrikulationen bedeuten einen Zuwachs der Studierendenzahl an der Hochschule Amberg-Weiden von 11,5% im Vergleich zum Vorjahr.

Der erste Tag des Wintersemesters war damit ganz den 840 Neuen gewidmet: Ökumenischer Gottesdienst, Führungen durch die Hochschule, Vorstellung der Profes-

sorinnen und Professoren, Tipps von der Hochschulverwaltung, der Bibliothek und dem Rechenzentrum bis hin zu ersten Gesprächskreisen zum Kennenlernen vermittelt

Neue Studiengänge ergänzen im Studienjahr 2009/2010 das Profil: Kunststofftechnik in Amberg, Medizintechnik in Weiden.

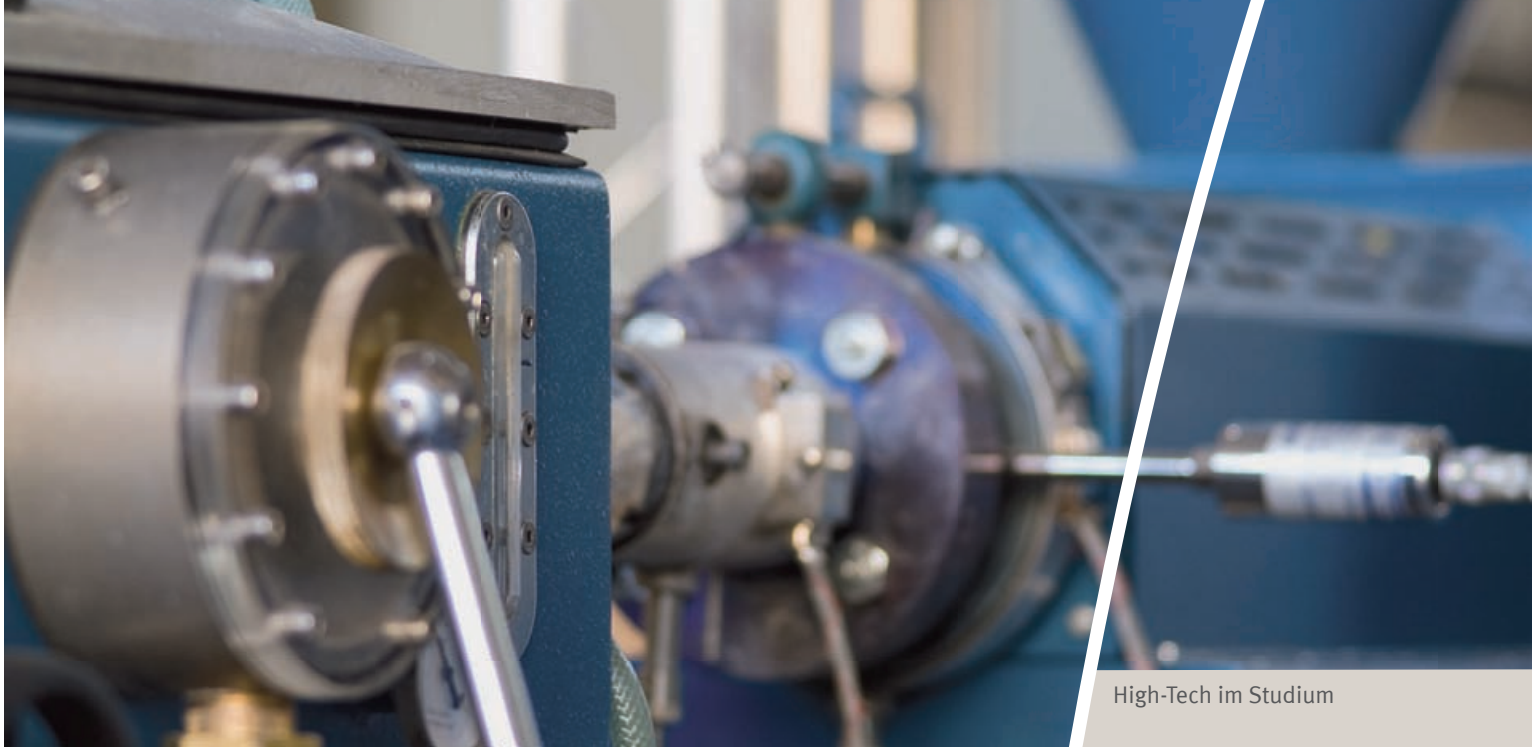
telten den Erstsemestern das Bild einer offenen Hochschule, die sich intensiv um ihre jungen Kunden kümmert. Die Erstsemester zogen dann am ersten Abend ihres neuen Lebensabschnitts das Fazit: »Ich bin in die Hochschulfamilie integriert!«.

Erneut haben die Studierendenvertretung und der Qualitätszirkel der Hochschule den Begrüßungstag für die Erstsemester aktiv mitgestaltet und organisiert. So wurde bereits am ersten Tag an der Hochschule der Brückenschlag zwischen den »älteren« und den neuen Studentinnen und Studenten in bester Weise hergestellt.

»Die HAW entwickelt sich überaus dynamisch: 2.686 Studierende sind in 18 Studiengängen eingeschrieben. Dies bedeutet im Vergleich zum Jahr 2003 einen Zuwachs um 72%.«

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW





High-Tech im Studium

Neue Studiengänge: Medizintechnik und Kunststofftechnik

Gerade auch mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang in Bayern im Jahr 2011 baut die Hochschule Amberg-Weiden ihr Studienangebot kontinuierlich aus:

Studiengang Medizintechnik in Weiden

Zum Sommersemester 2010 (Beginn: 15. März 2010) wird an der Hochschule in Weiden der neue Studiengang Medizintechnik eröffnet. Die Medizintechnik ist eine innovative und technologieintensive Zukunftsbranche. Sie hat sich in den letzten Jahren im nationalen und internationalen Markt sehr dynamisch entwickelt, und weist eine große volkswirtschaftliche Bedeutung auf. Der Studiengang Medizintechnik vermittelt die notwendige Fach- und Methodenkompetenz zur Entwicklung, Erprobung, Fertigung und Anwendung von medizintechnischen Komponenten, Geräten und Systemen. Die Studierenden erwerben das erforderliche medizinische Fachwissen in direkter Verbindung mit praxisbezogenen Kenntnissen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften. »Mit den vermittelten Fähigkeiten können entsprechende Aufgaben in national und international tätigen Unternehmen der Medizintechnik übernommen werden«, so Studiengangsleiter Prof. Dr. Franz Magerl.

Studieninteressenten für einen Studienbeginn im Sommersemester 2010 können sich ab sofort an der Hochschule Amberg-Weiden

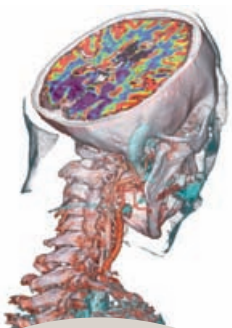
anmelden. Die Anmeldung erfolgt online über die Website der Hochschule.

Studiengang Kunststofftechnik in Amberg

Zum Wintersemester 2009/2010 startete an der Hochschule in Amberg der Studiengang Kunststofftechnik. Dieses neue Angebot vermittelt sowohl das notwendige

Studienangebote mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang: Innovation und Kapazität.

technische und natur die ingenieurwissenschaftlichen Anwendungen der Kunststofftechnik und Kunststoffverarbeitung. Mit Blick auf die erforderlichen Kompetenzen in der kunststoffverarbeitenden Industrie ist auch dieser Studiengang ausgesprochen praxisbezogen konzipiert. »Die Studieninhalte legen neben natur- und ingenieurwissenschaftlichen Qualifikationen den Schwerpunkt auf kunststofftechnische Vertiefungsfächer«, so Studiengangsleiter Prof. Dipl.-Ing. Joachim Hummich.



Quelle: Courtesy of Radiology
LMU Großhadern, München und
Siemens AG, Erlangen

»Im Rahmen der Ausbauplanung der HAW mit Blick auf den doppelten Abiturjahrgang schaffen wir 696 zusätzliche Studienplätze, davon 400 in Amberg und 300 in Weiden. In Weiden wird das neue Hörsaalgebäude ab dem Jahr 2010 die hierzu erforderlichen Raumkapazitäten schaffen.«

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident der HAW



Nina Heldmann:
Praktikum in Liechtenstein

Gelebtes Europa: Praxissemester in Liechtenstein

Liechtenstein ist zwar nur ein kleines Land innerhalb Europas, aber gleichzeitig Standort einer Vielzahl international renommierter Unternehmen, die auch als Anbieter von Praktikumsplätzen überaus attraktiv sind. In den vergangenen vierzig Jahren hat sich Liechtenstein vom Agrarstaat zu einem der höchst industrialisierten Länder der Welt entwickelt. So hat sich Nina Heldmann, Studentin des Maschinenbaus an der Hochschule Amberg-Weiden, entschlossen, ihr Praktisches Studiensemester in Liechtenstein durchzuführen.

Die Vorbereitungen für das Praktikum starteten bereits im Jahr 2008: Nina Heldmann besuchte die »Engineering Days«, eine Firmenkontaktbörse in der Schweiz. Dort war auch das Unternehmen Hilti AG vertreten. Die Familie Hilti ist schon seit Jahrhunderten in Liechtenstein ansässig, und das Unternehmen Hilti AG ist der größte industrielle Arbeitgeber des Landes. Am Hauptsitz der Hilti AG arbeiten rund 1.900 Beschäftigte aus fünfzig Nationen. Nach ihrer Bewerbung erhielt Nina Heldmann die Zusage, bei dem Weltkonzern, der die Bauindustrie mit technologisch führenden Produkten, Systemen und Dienstleistungen beliefert, ihr Praxissemester durchzuführen.

Das erste Mal über einen längeren Zeitraum weit weg von zu Hause – ein großer Schritt für jeden jungen Studierenden. Nina

Heldmann: »Das Unternehmen half mir vor Ort in jeder Weise, vor allem auch was die Wohnungssuche betraf. Liechtenstein ist ein tolles Land!«.

Die Vorbereitungen für
das Praktikum starteten
bereits im Jahr 2008.

Nina Heldmann arbeitete sich dann schnell auf der Basis ihres Wissens aus dem Studium des Maschinenbaus in ihre Praktikumsaufgabe ein. »Dennoch musste ich mich in viel Neues einfinden, und auch Einiges dazu lernen, so beispielsweise im Themenschwerpunkt meines Praktikums, der Korrosion in all ihren Facetten«. Die Studentin ist schwerpunktmäßig im Korrosionslabor des Unternehmens eingesetzt, mit teilweiser Verantwortung für Maschinen. »Meine Kolleginnen und Kollegen sind alle sehr hilfsbereit«, so Nina Heldmann.

Nähere Informationen zum Praxissemester im Ausland

Akademisches Auslandsamt
der Hochschule Amberg-Weiden

HAW in Amberg:
Büro 003/004

HAW in Weiden:
Büro 016

auslandsamt@haw-aw.de





Siemens AG – Seit 60 Jahren
in Amberg

Automatisierungstechnik aus Amberg – mit der Siemens AG weltweit im Einsatz

Der Standort Amberg der Siemens AG ist Teil des Industry Sector. Seit über 60 Jahren ist Siemens in Amberg und hat als größter Arbeitgeber der Region mit fast 5000 hoch qualifizierten Beschäftigten (davon 700 im Betrieb Cham) und über 150 Auszubildenden mit den beiden Themen Schalttechnik und Automatisierungssysteme eine weltweit führende Position. Über 600 Mitarbeiter arbeiten in den Entwicklungsabteilungen am Standort Amberg.

In Amberg wird Schalttechnik insbesondere für Anwendungen im Maschinenbau entwickelt und produziert – Produkte, die in der industriellen Fertigung weltweit zum Einsatz kommen. Die aus Amberg kommenden Produkte wie SIRIUS bieten High-Tech-Lösungen für das Schalten und Schützen von Verbrauchern, zum Beispiel von Motoren. In Cham wird Niederspannungs-Schalttechnik gefertigt. Siemens ist bei Automatisierungssystemen unter dem Markennamen SIMATIC der de facto-Standard in der Industrie. Bei speicherprogrammierbaren Steuerungen ist Siemens Weltmarktführer.

Vielfache Auszeichnungen in den letzten Jahren unterstreichen den hervorragenden Ruf der Produkte. So ist im Jahre 2007 das Siemens Elektronikwerk Amberg Sieger im Industrierettbewerb »Beste Fabrik« geworden. Das Geräterwerk Amberg hat nahezu zeitgleich im Wettbewerb »Fabrik des Jahres« im Segment Komplexität den Preis errungen.

Seit Gründung der HAW Amberg-Weiden vor fünfzehn Jahren wird mit der Hochschule eine enge Partnerschaft gelebt. Neben den Kontakten zwischen der Hochschule und Fachabteilungen absolvieren jährlich viele Studierende der Hochschule bei Siemens in Amberg ihre

Siemens AG:
ein Großunternehmen
der Region mit vielen hoch
qualifizierten Arbeits-
plätzen.

Praktika oder schreiben ihre Abschlussarbeiten. Siemens Amberg ist zudem Mitglied im Partner Circle der HAW, das Siemens Innovatorium ist dem Unternehmen gewidmet.

Hervorzuheben sind auch besondere Leistungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die über das Alltägliche hinausgehen, vor allem das breite Angebot im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Unternehmen
Siemens AG Amberg
Werner-von-Siemens-Straße 48
92224 Amberg

Branche
Metall- und Elektroindustrie

Mitarbeiterzahl Amberg/Cham
fast 5000

Kontakt
Siemens AG
Personalabteilung
(Adresse wie oben)
www.siemens.de/jobboerse





Ein gutes Team: Die Teilnehmer der internationalen Summer School

Nähere Informationen

Prof. Dr. Nailja Luth
Fakultät Elektro- und
Informationstechnik
n.luth@haw-aw.de
www.haw-aw.de
Rubrik International

Internationale Summer School mit Kasachstan

Am 20. Juli 2009 startete an der Hochschule in Amberg eine internationale Summer School im Studiengang Medienproduktion und Medientechnik mit Studierenden aus Kasachstan unter Leitung von Frau Prof. Dr. Nailja Luth (Fakultät Elektro- und Informationstechnik). 12 Gaststudierende von der Kasachisch-Britischen Universität Almaty (Kasachstan) bearbeiteten zusammen mit Studierenden der Hochschule Amberg-Weiden über einen Zeitraum von drei Wochen ein Projekt aus der Computergraphik. Die Summer School wurde vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD, Bonn) und der Hochschule Amberg-Weiden gefördert. Aufgabe war die Erstellung eines Animationsfilmes zum Titel „Don't Angerwood – High Noon“. Im Mittelpunkt standen dabei zwei Charaktere, die von den Studierenden animiert wurden. Die Projektarbeit erfolgte in englischer Sprache.

Frau Prof. Dr. Luth hatte im Rahmen ihres Forschungssemesters im Jahr 2008 an der Kasachisch-Britischen Universität in Almaty (Kasachstan) eine Lehrveranstaltung zum Thema „Computergraphik“ durchgeführt. Dabei entstand eine intensive Zusammenarbeit vor Ort mit den Studierenden und dem Lehrpersonal. Die kasachischen Studierenden hatten ein enormes Interesse an dem Fach gezeigt und eine mögliche Fortführung angesprochen. Vor diesem Hintergrund wurde eine weiterführende Blockveranstaltung an

der Hochschule Amberg-Weiden ab Januar 2009 vorbereitet.

Internationale
Projektarbeit: Eine fachliche
und persönliche
Bereicherung.

Den kasachischen Studierenden wurde im Rahmen der Summer School auch ein kulturelles und fachliches Rahmenprogramm geboten. So erfolgten Exkursionen zum Fraunhofer Institut IIS in Erlangen, zur BMW AG in Regensburg, zum Bayerischen Rundfunk und zum Filmkamerahersteller ARRI in München. Ermöglicht wurden dabei Einblicke in die Anwendung der Computergraphik und der Visualisierung in Forschung, Entwicklung und Produktion.

Theoretische Grundlagen der Animation wurden begleitet von praktischen Laborübungen in sechs Arbeitsgruppen, mit dem geplanten Film als Ergebnis.





Partner Circle 2009 auf der Burg Wernberg

Partner Circle: Meeting mit dem Bayerischen Wirtschaftsminister

Vor sechs Jahren startete die Hochschule Amberg-Weiden ein in seiner Form einzigartiges Hochschul-Partnerschaftskonzept mit Top-Unternehmen der regionalen Wirtschaft. In der Zwischenzeit gehören 22 Unternehmen aus der Oberpfalz, aus Oberfranken und Mittelfranken zu diesem besonderen Modell. Die Partner zählen in ihren Branchen zu den Marktführern, wenn nicht sogar Weltmarktführern. Initiator des Partner Circle war im Jahr 2003 Prof. Dr. Wolfram von Rhein, Lehrgebiet Marketing in der Fakultät Betriebswirtschaft.

Mit den exzellenten Firmen bietet die HAW den Studierenden hervorragende Praxiskontakte, etwa in Form von Praktika, Bachelor-, Master- oder Projektarbeiten. Viele Absolventinnen und Absolventen stehen mittlerweile auf den Gehaltslisten der HAW-Partner. Kein Wunder, dass das Zeichen des Partner Circles unübersehbar die Startseite der Hochschul-Homepage schmückt. Es verdeutlicht die Vielseitigkeit der Unternehmensausrichtungen und die Stärken der Partner. Jedes Mitgliedsunternehmen wird von einem Hochschulprofessor betreut, und es wird jeweils ein Hörsaal oder ein Labor dem Unternehmen gewidmet, Räume also, die auch für eigene Zwecke genutzt werden können.

Bei zahlreichen Veranstaltungen sind die Partner Ehrengäste der HAW und stehen in besonders intensivem Kontakt, was ge-

meinsame Projekte angeht. Das Netzwerk soll aber nicht nur zwischen dem einzelnen Partner und der Hochschule belebt werden, sondern auch die Partner untereinander bei passenden Themen zusammenbringen. Einmal im Jahr treffen sich die Unternehmensvertreter mit

Partner Circle:
Ein exklusiver Kreis
gelebter Netzwerke.

der Hochschule auf der Burg Wernberg in der Oberpfalz. Neben den gemeinsamen Aktivitäten diskutieren die Teilnehmer mit einem renommierten Gastreferenten zu Themen, die für alle von großem Interesse sind. So konnte beim Partner Circle im November 2009 der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie, Herr MdL Martin Zeil, zu einem Vortrag vor den geladenen Gästen mit anschließender, anregender Diskussion gewonnen werden.



Ehrengast beim
6. Partner Circle der HAW:

MdL Martin Zeil
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur,
Verkehr und Technologie

Events & Termine



25. November 2009:

Workshop zum Thema »Reverse Engineering: Praktische Anwendung und Nutzen«
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 15.30 Uhr)

30. November 2009:

Vortrag von BR-Cheftonmeister Elmar Hergenröder:
»TV-Produktion einer Theateraufführung«
(Hochschule in Amberg, Fakultät Elektro- und Informationstechnik, Raum 313, 17.00 Uhr)

8. Dezember 2009:

Vortrag von Dieter Heinlein zur Eröffnung der Wanderausstellung
»Astronomie in der Metropolregion«
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 17.00 Uhr)

8. bis 18. Dezember 2009:

Ausstellung zum Internationalen Jahr der Astronomie
(Hochschule in Amberg, Foyer vor dem Siemens Innovatorium)

12. Dezember 2009:

Networking BayernMentoring: Veranstaltung im Rahmen des BayernMentoring der Frauenbeauftragten
(Hochschule in Amberg, Fakultät Maschinenbau/Umwelttechnik, mehrere Räume, 9.30 Uhr)

23. Dezember 2009:

Weihnachtsvorlesung mit Spektakulärem aus Naturwissenschaft und Technik
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 9.30 Uhr)

12. Februar 2010:

5. Amberger Patenttag
(Hochschule in Amberg, Siemens Innovatorium, 9.30 Uhr)

Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Erich Bauer
Präsident
Hochschule Amberg-Weiden
Kaiser-Wilhelm-Ring 23, 92224 Amberg
www.haw-aw.de

Redaktion

Dr. Wolfgang Weber/Carolin Birner
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
w.weber@haw-aw.de
c.birner@haw-aw.de
Martina Beierl
mb-kommunikation@gmx.de

Layout und Bild

Mirela Altumbabic
Bernhard Eckl
Stefan Neumann
Sebastian Prokein
Studierende des Studiengangs
Medienproduktion und Medientechnik
layoutteam@haw-aw.de

Druck

Druckhaus Oberpfalz, Amberg
Auflage 1000 Exemplare
Im November 2009
Produziert im Medienlabor der
Hochschule Amberg-Weiden

